

Aus dem Netz vom 16.05.2024

Hiobsbotschaft für die Ampel-Regierung und die Bundesländer!

Die **Steuereinnahmen fallen deutlich niedriger aus als bislang erwartet. Im nächsten Jahr müssen Bund, Länder und Kommunen mit 995 Milliarden Euro**

auskommen – 21,9 Milliarden Euro weniger als noch im Herbst erwartet. Das haben die sogenannten **Steuerschätzer ermittelt. Allein Finanzminister Christian Lindner (45, FDP) fehlen elf Milliarden.**

Auch in den Folgejahren läuft es schlechter. Bis 2028 nimmt der deutsche Staat voraussichtlich 80,7 Milliarden Euro weniger als erwartet ein.

Deutschlands neues Geld-Loch – das bedeutet es für...

Christian Lindner

Der Finanzminister fühlt sich in seinem Sparkurs bestätigt – und ermahnt seine Kabinettskollegen bereits, ihre Etat-Wünsche massiv zu reduzieren. „Was ich angesichts der exorbitanten politischen Wünsche fast mantraartig wiederhole, liegt jetzt schwarz auf weiß vor: Neue finanzielle Spielräume gibt es absehbar nicht“, so Lindner.

Und legt nach: „Das Ergebnis der Steuerschätzung zerstört also die Illusion all derjenigen, die vielleicht vermutet haben, dass das Geld einfach so vom Himmel fällt.“
Möglich also, dass z.B. die umstrittene Kindergrundsicherung nun nicht kommt.

Hubertus Heil

Der Sozialminister will 2025 mehr Steuermilliarden ausgeben als vorgegeben. Das wird nun nicht möglich sein, Heil muss sparen: Für Freitag hat Kanzler Olaf Scholz (65, SPD) Heil und Finanzminister Lindner zum Spar-Gipfel ins Kanzleramt geladen. Auch andere Minister (u. a. Annalena Baerbock) werden nun ihre Ausgabenwünsche stutzen müssen.
Finanzminister Lindner: „Bestimmte Einzelpläne, die uns vorgelegt worden sind, akzeptieren wir gar nicht als eine Gesprächsgrundlage.“

Boris Pistorius

Der Verteidigungsminister will 2025 rund 6,5 Milliarden Euro mehr ausgeben als in diesem Jahr. Nicht drin, sagt Lindner bislang. Kaum vorstellbar, dass sich das angesichts des Geld-Lochs ändert. FDP-Fraktionsvize Christoph Meyer (48): „Das 2-Prozent-Ziel der Nato muss auch künftig eingehalten werden.“ Die finanziellen Spielräume hierzu können u.a. durch mehr Wirtschaftswachstum erreicht werden.

Olaf Scholz

In seiner Ampel-Regierung droht noch mehr Streit, die Verteilungskämpfe unter den Ministern könnten eskalieren. Denn klar ist: Spätestens im Herbst 2025 findet die nächste Bundestagswahl statt. Bis dahin wollen SPD, Grüne und FDP möglichst viel Geld für ihre Wählerklientel ausgeben.

Aus der Opposition heißt es kritisch: „Jetzt schlägt sich die katastrophale Wirtschaftspolitik der Ampel in den Steuereinnahmen nieder. Das riesige Loch im Haushalt wird noch größer“, sagt Mathias Middelberg (59, CDU) zu BILD.

Steuerzahler-Präsident Reiner Holznagel zu BILD: „Unterm Strich lautet unser Appell: Die Politik muss Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen. Geld ist reichlich vorhanden, dennoch müssen die zu großen Ausgabenwünsche den Einnahmen angepasst werden. Steuergeld muss klug, zielgerichtet und wirkungsvoll verteilt werden!“

Bundesländer

Müssen allein im nächsten Jahr mit rund acht Milliarden Euro weniger Einnahmen als erwartet rechnen. Folge für viele Landesregierungen: Auch sie können sich keine Extra-Ausgaben leisten

.....

Anmerkung: Ja weniger Steuern, dies hat die Regierung noch nicht auf dem Schirm.

Natürlich werden weniger Steuern eingenommen, ist doch wohl klar, weil viele Firmen ins Ausland abwandern und Insolvenz anmelden, dank unserer Regierung. Er werden noch mehr Milliarden wegfallen in Zukunft, da muss man sich drauf einstellen, aber einige Politiker wollen es womöglich nicht wahrhaben.